



Sanierung der Schulzendorfer Straße geplant

Lisa Knack startet Bürgerbefragung

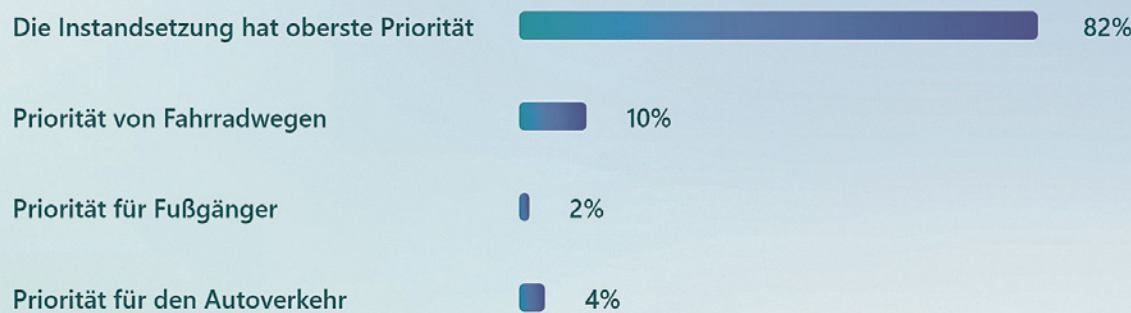
Ein permanentes Berliner Reizthema - die marode Infrastruktur - vereint sogar zerstrittene Parteien: Instandsetzungsfällige Straßen, fehlende sichere Querungsmöglichkeiten, zu wenig Radwege, oder fehlende Parkplätze. Die Palette an notwendigen Maßnahmen ist breitgefächert.

In Berlin Bohnsdorf steht die Instandsetzung der Schulzendorfer Straße an. Daher startete Lisa Knack Anfang des Jahres 2024 eine Umfrage unter den ansässigen Bewohnern, um auch ihre Positionen zu berücksichtigen. „Die Rückmeldungen der Anwohner waren sowohl sehr umfangreich als auch sehr interessant“, so die Abgeordnete Lisa Knack.

Auswertung der Befragung

Unter den an der Befragung Teilnehmenden, kristallisierte sich der Wunsch heraus, dass neben der Instandsetzung der Straße, ebenso wichtig die Instandsetzung und der Beibehalt beidseitiger Gehwege ist. „Hier wird klar, dass neben dem motorisierten Individualverkehr vor allem der Fußgänger nicht in Vergessenheit geraten darf. Insbesondere in Betrachtung des demografischen Wandels ist der Wunsch nach ebenen Gehwegen und abgesenkten Bordsteinen schnell begründet.“ Ebenso ergab sich ein unverändert hoher Bedarf an der Bereitstellung von Parkplätzen. Lediglich ca. 26% der Befragten gaben an, keinen Bedarf an Parkplatzflächen zu haben. Wohingegen ein klarer Wunsch nach genormten Parktaschen vorliegt, welche sich von 42% der Befragten gewünscht werden. „Auch das Thema der Parkplatzbereitstellung wird zukünftig anders strukturiert werden müssen. Perspektivisch werden Grundstückbesitzer stärker mit einbezogen, zur Unterbringung ihrer privaten Pkw auf deren Grundstücken.

Welches Ergebnis hat für Sie absolute Priorität?



Klare Priorisierung der Instandsetzung der Straße an sich.

Bild: Lisa Knack

41 % der Befragten wünschen sich Parktaschen.

Lisa Knack
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Dennoch werden Parkplätze nicht gänzlich aus dem öffentlichen Stadtbild verschwinden. Ein einseitiges Parkverbot wurde sehr oft als Wunsch mit angegeben. Die Lösung mit genormten Parktaschen ist hier eine gute Option“, hält Lisa Knack fest. Unklar wird das Meinungsbild bezüglich der Errichtung von neuen Radwegen. Hier scheiden sich die Geister: 50% der Befragten gaben an, keinen Bedarf an weiteren Radwegen zu haben, wohingegen 50% der Befragten eben diesen Bedarf äußerten. Ebenso bleibt zu klären in welcher Art Radwege am besten bereitgestellt werden, auf dem Gehweg, oder auf der Straße. Hier wird die bedarfsgerechte Lösung jeweils eine Einzelfallentscheidung bleiben. Die parallel verlaufende Waltersdorfer Straße wurde erst 2022 umfangreich saniert, welche durchgehend mit Fahrradwegen flankiert ist.

Hohe Beteiligung, Erwartungen und Hürden

Der durch die Umfrage erfasste erste Sachstand wird nun an die zuständi-

ge Bezirksstadträtin Frau Dr. Leistner übergeben. „Desto früher der tatsächliche Bedarf in der Planung mit einfließen kann, desto zielgerichteter können die behördlichen Stellen Baumaßnahmen evaluieren und umsetzen“, hält Lisa Knack fest. „Ein vorhandenes Problem zwingt uns jedoch alle zur Kompromissbereitschaft, der Mangel an Fläche. Wir werden nicht alle Wünsche überall erfüllen und umsetzen können. Vielmehr kommt es auf eine tatsächlich bedarfsgerechte Planung an. Was sich allerdings alle wünschen, ist mehr Sicherheit auf den Straßen Berlins.“ Ebenso wichtig wie die Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs, ist die Implementierung sämtlicher Versorgungsarbeiten in die jeweilige Bauplanung. So werden auch die BWB als auch die Stromnetz Berlin GmbH bei den Baumaßnahmen mit einbezogen.

Am 29. April hat die Abgeordnete Lisa Knack hierzu zu einer gemeinsamen Bürgersprechstunde zusammen mit der Bezirksstadträtin Frau Dr. Leistner in der Aula der Fritz-Kühn-Schule eingeladen.

Lieber Anwohner und Anwohnerinnen,

es gibt weiterhin viel Bewegung in Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Dammvorstadt, Spindlersfeld und der kölnischen Vorstadt. Der REWE in Schmöckwitz hat bis mindestens Herbst 2025 geschlossen. Beim Funkhaus Grünau ist immer noch wenig passiert und das Jubiläum 275 Grünau ist nun finanziell abgesichert. Zudem nehmen nun die Besuche aller Sportvereine Fahrt auf.

In dieser Ausgabe des Klartexts können Sie sich über die Auswertung der Umfrage zur Umgestaltung der Schulzendorfer Straße informieren. Auch der aktuelle Stand zum Funkhaus Grünau und die Herausforderungen der Sportvereine im Kiez werden thematisiert. Es gibt einige Baustellen, welche weiterhin von mir intensiv begleitet werden und ich bin froh, dass sich viele Mitglieder in Sportvereinen, Bürgervereinen oder einfach engagierte Bürger und Bürgerinnen mit dabei sind. So werden wir sicherlich einiges bewegen können. Mein Job lebt von Ihnen, von Euch! Deswegen bin ich über jede Mail, jeden Anruf dankbar. Haben Sie/Ihr Fragen, Anregungen oder Themen, schreibt mir einfach unter info@knack-tk.de.

Liebste Grüße

Lisa Knack
Lisa Knack

Ihre Abgeordnete für Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Kölnische Vorstadt/Spindlersfeld und Dammvorstadt

Erhalt des denkmalgeschützten Funkhauses Grünau

Inaktivität beenden um den Erhalt der Ortsgeschichte zu bewahren

Entlang der Regattastraße direkt am Ufer der Dahme liegt das ehemalige „Funkhaus Grünau“. Dieses Baudenkmal droht dem schleichenden Verfall, mangels vorgenommener Erhaltungsmaßnahmen der Eigentümer, zu Grunde zu gehen. Seit mehreren Jahren setzen sich engagierte Bürger erfolgreich für den Erhalt des Denkmals ein.

„Das Funkhaus ist ein historisches Gut, welches unbedingt erhalten bleiben muss. Um dem Vorhaben Vorschub leisten zu können, habe ich hierzu eine schriftliche Anfrage bei dem Berliner Senat eingereicht“, erklärt Lisa Knack.

Folgend der Beantwortung der schriftlichen Anfrage war zu Ende



Skepsis für Wille des Erhaltes (von Besitzern)

Bild: Lisa Knack

Februar 2024 eine umfangreiche Bestandsaufnahme des Eigentümers angekündigt, aufgrund dessen ein Instandsetzungskonzept erst erstellt werden kann. Kurz vor Ostern 2024 wurden jedoch weitere unerlaubte Begehungen festgestellt, wonach nicht auszugehen ist, dass die Eigentümer folgend ihrer Ankündigung überhaupt notwendige und wirkende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen haben. „Die Skepsis bleibt bestehen, dass hier ein Wille zum Erhalt erkennbar ist. Ein intensiveres Agieren der unteren Denkmalbehörde wäre wünschenswert.

Ich bleibe an diesem Thema dran“, hält Lisa Knack fest. Weitere Informa-

tionen zum Denkmal finden Sie auf der Homepage des Ortsvereins „Zukunft in Grünau e.V.“.

Der Verfall dieses Hauses ist ein Trauerspiel.

Lisa Knack
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Freiwillige
Feuerwehr
Schmöckwitz

Am 26. April 2024 war es endlich soweit – die lang ersehnte Wiedereröffnung der freiwilligen Feuerwehr Alt-Schmöckwitz. Die Feuerwehrwache in der Godbersenstraße 31, deren Bau nach zweijähriger Planungszeit im August 2021 begann und ursprünglich Dezember 2022 fertig sein sollte, wurde nun fertiggestellt. Die am 21.10.1892 gegründete Feuerwehr musste aufgrund des Alters und vermehrter Schäden am Gebäude dringend renoviert werden.

Bundeswettbewerb Rudern
2024 wieder in
Berlin

Der 55. Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen im Rudern findet vom 27. bis 30. Juni 2024 in Berlin-Grünau statt. Diese vier Tage sind ein Wettkampf, bei dem die Teilnehmenden ihre physische Stärke und Ausdauer in Langstreckenrennen über 3.000 Meter unter Beweis stellen. Als größtes Event der Deutschen Ruderjugend zieht es jährlich etwa 1.000 junge Ruderbegeisterte im Alter von 12 bis 14 Jahren aus allen 16 Bundesländern an.

Uferbahnlauf an
der Regattastrecke in Grünau

Am 1. Juni 2024 findet der Uferbahnlauf an der Regattastrecke statt. Von 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr können alle Begeisterten am Uferbahnlauf teilnehmen. Das Startgeld variiert je nach der Anmeldung, online oder vor Ort. Für Kinder bis 13 Jahre beträgt das Startgeld ca. 2€, für Jugendliche bis 18 Jahre ca. 9€ und ab 18 ca. 15€. Angeboten werden Halbmarathon, 10km und 5km Strecken durch idyllische Wald- und Forstwege entlang der Dahme-Ufers. Für die kleineren gibt es den Bambini-Lauf mit verschiedenen Möglichkeiten. Jedes Kind erhält eine Medaille und eine Urkunde. Weitere Informationen finden Sie unter: Zukunft Grünau Uferbahnlauf 2024

Vielfalt des Breitensports

Stärkung der Sportvereine in Treptow-Köpenick

In Treptow-Köpenick sind diverse Sportvereine ansässig. Vom aktiven Angelsport, bis zum Verteidigungskurs für Mädchen und Frauen ist die Bandbreite der angebotenen Sportmöglichkeiten breit gefächert. Als starke Säule des gesellschaftlichen Zusammenhangs sieht die Abgeordnete Lisa Knack die hohe Bedeutung jedes einzelnen Vereins: „Sportvereine sind keine reinen Leistungsschmieden zukünftiger Spitzensportler. Sportvereine sind viel mehr. Sie dienen als Anlaufstelle, welche Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenbringen. Jeder Sportverein trägt so seinen Teil zur Gesellschaft bei. Insbesondere die Jugendabteilungen vieler Vereine können gar nicht hoch genug geschätzt werden.“ Um in den direkten Austausch mit den Vereinen zu treten, nahm sich Lisa Knack vor alle Vereine in ihrem Wahlkreis persönlich zu besuchen. Die daraus resultierenden Eindrücke waren vielschichtig.

Viele Vereine,
viele Probleme

„Bei den Besuchen der Vereine in meinem Wahlkreis wurden mehrere Punkte klar und deutlich. So breitgefächert wie der Breitensport in unserem Bezirk ist, so breitgefächert sind auch die Probleme, mit denen sich die Vereine konfrontiert sehen.“, stellt die Abgeordnete Lisa Knack fest. So bedarf beispielsweise ein Segelverein eine neue Slipanlage, um die Boote der Mitglieder überhaupt ins Wasser

Beim Sportverein
Wasserhandicap e.V.
in Grünau Berlin
Bild: Lisa Knack



Sportvereine
sind Anlaufstellen für
Menschen mit
verschiedenen
Hintergründen.

Lisa Knack
Mitglied des
Abgeordnetenhauses
von Berlin

zu bringen. Dies ist mit einer Investition verbunden, welche nur durch Mitgliedsbeiträge zweifelsfrei nicht zu finanzieren ist. Oft stellt auch nur die Kommunikation von den jeweils zuständigen Ämtern die Vereine vor große Probleme. Für die Verlegung eines neuen Kunstrasens muss neben dem Sportamt, auch das Grünflächenamt und teilweise auch die untere Denkmalschutzbehörde mit einbezogen werden. Die Koordinierung verschiedener Ansprechstellen zeitgleich unter einen Hut zu bringen, ist zeit- und nervenraubend. Insbesondere wenn die notwendigen Rückmeldungen ausbleiben.

Zukünftige
Herausforderungen

Unabhängig von den individuellen Problemen einiger Vereine stehen viele Vereine des Breitensports vor den gleichen Hürden. Viele Pachtverträge laufen allmählich aus und bedürfen einer Verlängerung. Ein Auswei-

chen auf andere Gelände ist mangels zur Verfügung stehender Flächen für viele Vereine nicht möglich. Das sollte dem Bezirk auch bewusst sein und hierfür entsprechend für Lösungen sorgen. Ebenso stehen viele Vereine vor notwendigen energetischen Sanierungen, welche die Vereine stark finanziell belasten werden. „Hier bedarf es für viele Vereine einer zielgerichteten Information, welche Fördermittel grundsätzlich zu beantragen sind, um die anstehenden Sanierungen zu finanzieren. Ohne diese Fördermittel werden viele Vereine an den Sanierungen scheitern“, so die Abgeordnete Lisa Knack. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Vereine einen Rückgang der aktiven Mitgliederzahl zu verzeichnen haben. Auf Grund der allgemeinen Preisexplosionen können sich viele Bürger einen Mitgliedsbeitrag schlichtweg nicht mehr leisten.

Würdigung des
Ehrenamtes

Das größte Problem aller Vereine ist zweifelsfrei die Suche nach ehrenamtlichen Trainern und Betreuern. „Die Vereinsarbeit lebt vom Ehrenamt. Ohne Ehrenamt geht hier nichts. Dem Trend, der wachsenden Ablehnung von ehrenamtlichen Tätigkeiten muss aktiv entgegengewirkt werden. Es bedarf einer gesellschaftlichen und politischen Würdigung des Ehrenamtes. Hier müssen perspektivisch Konzepte entwickelt werden, wie wir das Ehrenamt stärken, um die Vielfältigkeit unter unseren Sportvereinen beizubehalten.“



Vereinshaus des Segelclubs
Karolinenhof e.V. Bild: Lisa Knack

Umzug in die Regattatribüne steht bevor

Ein Juwel der Sportgeschichte – das Grünauer Wassersportmuseum

Das 1980 von Herrn Werner Philipp gegründete Grünauer Wassersportmuseum wuchs aus einer Privatsammlung an, hin zu einer umfangreichen Dauerausstellung zur Geschichte des Wassersports, mit jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Mit viel Leidenschaft zum Wassersport und unermüdliches Engagement von Herrn Philipp entstand hier ein kleines Juwel der Sportgeschichte. Diese erhaltungswürdige

Ausstellungen
sollen für
jeden zugänglich
gemacht
werden.

Lisa Knack
Mitglied des
Abgeordnetenhauses
von Berlin

Sportgeschichte wird nun bald endlich wieder am richtigen Ort ansässig sein: In den sanierten Regattatribünen wird das Wassersportmuseum demnächst seine neuen Räumlichkeiten beziehen und die Dauerausstellung für jede interessierte Person zugänglich machen. Seit dem Beginn der Sanierungsarbeiten an den Regattatribünen im Jahr 2016, war das Wassersportmuseum teilweise geschlossen. Seit 2019

ist ein ausgewählter Teil der Exponate als Interimsausstellung im sogenannten Olympiacafé, auf dem Regattagelände in Grünau, zu sehen. 2021 übernahm Herr Roland Helms die Leitung für das Wassersportmuseum. Für die Archivierung weiterer Exponate wird ehrenamtliche Unterstützung, mit entsprechender Expertise, dringend gesucht. Interessierte Freunde des Wassersports, sowie Ruderer und Kanuten,

sind eingeladen sich an das Grünauer Wassersportmuseum zu wenden.



Haben Sie Themen in
Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz,
Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld
oder Dammvorstadt?
Ihre Abgeordnete Lisa Knack
ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Lisa Knack
Schulzendorfer Straße 82, 12526 Berlin

☎ (030) 91 20 27 95
✉ info@knack-tk.de

🌐 www.knack-tk.de
📱 @lisaknack_mda